



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow

Sitzungstermin:	Donnerstag, 06.04.2017, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:12 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Mitglieder des Gremiums

- Herr Franz Antonioli - CDU
- Herr Maik Baalhorn - CDU
- Frau Carsta Benzien - CDU
- Herr Klaus Jensen - CDU
- Herr Volker Jessel - CDU
- Herr Gert-Dieter Schlink - CDU
- Herr Detlef Schlüter - CDU
- Frau Beate Schmülling - CDU
- Frau Sylvia Schulz - CDU
- Herr Dietmar Speßhardt - CDU
- Herr Frank Kowallek - DIE LINKE
- Frau Hannelore Kryzak - DIE LINKE
- Herr Harald Laabs - DIE LINKE
- Frau Dr. Helga-Marie Meier - DIE LINKE
- Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE
- Herr Olaf Schönfeldt - DIE LINKE
- Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE
- Frau Britta Heinrich - SPD
- Frau Helga Lagemann - SPD

Herr Siegfried Möller - SPD

Herr Heinrich Narten - SPD

Herr Marco Prieß - SPD

Herr Michael Wodke - SPD

Verwaltung

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

Herr Erik Hofmann - Stadtrat

Herr Roland Hochgesandt - Stadtrat

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller

Ortsteilvertreter

Herr Dr. Wolfgang Borchert -

OT Zapel

Herr Holger Fitzner -

OT Viez

Frau Regina Schlüter -

OT Hagenow Heide

Frau Hildegard Schmedemann -

OT Viez

Herr Sven Stöter -

OT Viez

Gäste

Herr Dieter Hirschmann -

Pressevertreter SVZ

Herr Dirk Hoffmann -

Kriminalrat

Interessierte Bürgerinnen und Bürger -

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Dieter Opitz - DIE LINKE

entschuldigt

Frau Nicole Welzel - FDP

entschuldigt

Verwaltung

Frau Heike Schweda - Gleichstellungsbeauftragte

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- 7 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 02.02.2017
- 8 Darstellung der Kriminalitätslage; Präsentation durch das Polizeirevier Hagenow
- 9 Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für die Feststellung des Jahresabschlusses nach § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V 2017/0005
- 10 Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für die Entlastung der Bürgermeisterin/ des Bürgermeisters nach § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V 2017/0006
- 11 Installation eines Internet Browsers auf den iPads der Stadtvertreterinnen/Stadtvertreter sowie der sachkundigen Einwohnerinnen/Einwohner 2017/0017
- 12 Antrag zur Änderung der Tagesordnung der Stadtvertretersitzung 2017/0019
- 13 Antrag zur Beantwortung von Fragen der Einwohnerinnen/Einwohner und Stadtvertreterinnen/Stadtvertreter aus dem öffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung 2017/0020
- 14 Informationsveranstaltung zur Kommunalverfassung des Landes M-V (KV M-V), Teil 1 Gemeindeordnung 2017/0018
- 15 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 43 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Gärtnerweg / Wiesengrund" 2017/0009

- 16 Beschluss über die Einleitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 41 "Industrie- und Gewerbegebiet Sudenhof IV" 2017/0010
- 17 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, den Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Frau Dr. Meier stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Von 25 Stadtvertretern sind 23 Stadtvertreter anwesend, zwei Stadtvertreter sind entschuldigt.

2. Einwohnerfragestunde

1. Herr Erwin Adickes, Veilchenweg 10, Hagenow

Betr.: Bebauungsplan Nr. 42 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II“

Herr Adickes bringt folgendes Anliegen vor:

Alle Anwohner des Veilchenweges wehren sich gegen das Vorhaben des Investors, das neue Bebauungsplangebiet über den Veilchenweg zu erschließen und diese dann anschließend als Durchgangsstraße mit dem neuen Wohngebiet zu verbinden. Die berechtigten Einwände mit Begründung seien mit einer Unterschriftenliste aller Anwohner des Wohngebietes am 27.03.2017 im Fachbereich Bau hinterlegt worden. Alle Nachteile für die Einwohner seien in den ihnen schriftlich bekannten Ausführungen zu diesem Vorhaben nicht bedacht oder vom Investor als Bagatelle abgetan worden. Dies stelle in ihren Augen eine bewusste Verharmlosung der aus ihrer Sicht großen Nachteile für die Anwohner in einem gewachsenen Wohngebiet dar. In dem jetzt vorläufigen Bebauungsplan sei eine Zufahrt an der südlichen Grenze des Wohngebietes geplant. Die geplante Straße zu ihrem Wohngebiet endet nach Norden hin im B-Plan am vorhandenen Graben, der das neue Wohngebiet vom Wohngebiet am Waldrand trennt. In den ihnen vorliegenden Gesprächsprotokollen des Investors mit der Stadt werde aber in erster Priorität von einer Erschließung und Anbindung des neuen Wohngebietes an den Veilchenweg durch Verrohrung des Grabens gesprochen. Alle vom gewachsenen Wohngebiet am Waldrand abgehenden Straßen, wie Tulpenweg, Maiglöckchenweg sowie der Veilchenweg, seien Sackgassen und hätten alle einen Wendehammer. Laut Straßenverkehrszulassungsverordnung reiche ein Wendehammer mit einem Durchmesser von 25 m für alle nach dieser Verordnung zugelassenen Fahrzeuge aus. Die Anwohner seien der Meinung, dass die Errichtung eines Wendehammers am nördlichen Ende der Süd-Nord-Straße im neuen Wohngebiet für den Investor bei

16.000 m² bebauter Fläche kaum ins Gewicht fällt und durch ihn – gegenüber den großen Nachteilen für die Anwohner – hinzunehmen sei. Durch den vorhandenen Wendehammer im Veilchenweg wohne man seit 20 Jahren in einer verkehrsberuhigten Zone und habe sich an die jetzige Situation gewöhnt. Dies sollte man nicht ohne Not und schon gar nicht aus reinem Gewinnstreben ändern. Die Anwohner seien auch der Meinung, dass der nicht außer Acht zu lassende Aspekt, ruhiges und sicheres Wohnen für junge Familien, aber auch für die immer älter werdende Gesellschaft, somit auch für sie, gerade heute und in Zukunft immer wichtiger werde. Dies würde dann auch für das neue Wohngebiet zutreffen. Neue Strukturen seien so zu gestalten, dass Verkehrsbelastung verringert und zusätzlicher Verkehr vermindert wird sowie der Schutz der Allgemeinheit vor Lärm und Reinhaltung der Luft sichergestellt werden. Dass hier evtl. auch noch andere Interessen der Stadt eine Rolle spielen, sei ihnen bekannt. Jedoch würden die durch eine Durchgangsstraße nicht zu vertretenden Nachteile für die Anwohner und Bürger der Stadt Hagenow in einem geschlossenen Wohngebiet und auch die Nachteile der zukünftigen Bürger bei einer Erschließung und Anbindung des neuen Wohngebietes an den Veilchenweg überwiegen. Auch der evtl. weitere Anschluss an das im Flächennutzungsplan südliche Gebiet würde dann eine zusätzliche erhebliche Belastung für alle Anwohner bedeuten. Aus diesen Gründen werden die Stadtvertreter gebeten, eine genaue Abwägung zu treffen, zwischen den berechtigten Anliegen und den reinen wirtschaftlichen Interessen des Investors.

Bürgermeister Herr Möller bestätigt den Eingang des Schreibens mit Unterschriftenliste im Fachbereich Bau und teilt mit, dass die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange u.a. morgen endet und dann die Abwägung der Einwände vorgenommen wird. Eine Beratung darüber erfolge in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr am 23.05.2017 um 18.00 Uhr. Zu dieser Sitzung seien die betroffenen Anwohner herzlich eingeladen.

2. Frau Jürgens, Möllner Straße, Hagenow

Frau Jürgens richtet zunächst lobende Worte an den Stadtbauhof für die sehr schöne Gestaltung der Blumenrabatten in der Stadt. Auch persönlich habe sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtbauhofes ein Lob ausgesprochen, wie auch schon in den vergangenen Jahren.

Des Weiteren nimmt Frau Jürgens Bezug auf das Schreiben der Stadt Hagenow zum Thema „Verbrennen von Gartenabfällen“, in dem ihr mitgeteilt worden ist, dass der Bürgermeister mit den Vorsitzenden der gemeinnützig geführten Kleingartenanlagen sprechen wird. In ihrer seinerzeit gestellten Anfrage ginge es ihr nur darum, ob der Zeitraum des Verbrennens von Gartenabfällen im März oder im Oktober verkürzt werden kann. Nicht jeder Kleingärtner sei in einem Kleingartenverein. Die Kleingärten in der Neuen Heimat seien private Gartenanlagen. Sollte eine gemeinsame einmalige Verbrennung von Gartenabfällen in Kleingartenvereinen eingeführt werden, könnten die Privatgärtner ihre Abfälle das ganze Jahr über verbrennen. In der Söringstraße gebe es fast ausschließlich nur Privatgärten. Für sie stelle sich die Frage, warum diese Regelung nur für die Kleingärtner, die in einem Verein sind, gelten soll. So seien zum Beispiel die Gärten in der Neuen Heimat, hinter der Kita „Matroschka“, Privatgärten. Es sei bestimmt nicht angenehm, wenn

die Kinder vier Wochen diese Abgase abbekommen. Das Wohl der Kinder sollte jedem am Herzen liegen.

Bürgermeister Herr Möller teilt mit, dass in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie die Thematik „Verbrennen von Gartenabfällen“ kontrovers diskutiert wurde, dabei Argumente für eine Verkürzung bzw. Nichtverkürzung der Brennzeit deutlich gemacht worden sind. Bisher habe man sich jedoch nicht darauf verständigen können, die Brennzeiten zu reduzieren. Daher habe die Verwaltung den Vorschlag unterbreitet, ein Gespräch mit den Kleingartenvereinen zu führen, um ein gemeinsames Verbrennen von Gartenabfällen zu erreichen, als ein erstes Angebot, um in dieser Angelegenheit voranzukommen. Zu dieser Thematik werde es auch künftig Beratungen im Ausschuss für Umwelt und Energie geben.

3. Herr Wolfgang Fentzahn, Veilchenweg, Hagenow

Herr Fentzahn erklärt zunächst, der Initiative von Herrn Adickes seine volle Unterstützung zu geben.

Des Weiteren verweist Herr Fentzahn auf die viel zu kleine Trauerhalle auf dem Hagenower Friedhof. Ein großer Teil der Trauergäste stehe bei Beerdigungen vor der Halle. Dies seien keine guten Bedingungen. Diese Auffassung würden viele Bürger teilen.

Nach Auskunft des Bürgermeisters handle es sich nicht um einen städtischen Friedhof, dennoch sei der Stadt diese Problematik bekannt. Mit dem Kirchgemeinderat und der Friedhofsverwaltung sei man im Gespräch bezüglich einer Grundstücksfläche (vom Parkhaus kommend). Inwieweit es aber umgesetzt wird, entscheide nicht die Stadt, sondern der Kirchgemeinderat und die Friedhofsverwaltung. Gemeinsam sollte an einer Lösung gearbeitet werden.

Es liegen keine weiteren Anfragen vor.

3. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

Frau Dr. Meier gibt bekannt, dass in der Sitzung der Stadtvertretung am 02.02.2017 ein Beschluss zur Vergabe der Bauleistung „Ausbau der Eisenbahnerstraße in der Stadt Hagenow“, Los 1 – Straßenbau – gefasst wurde.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

5. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Sehr geehrte Frau Stadtvertretervorsteherin,

sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter,

sehr geehrte Damen und Herren, werte Gäste,

ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen Sitzung der Stadtvertretung.

Zunächst möchte ich über Beschlüsse des Hauptausschusses berichten, die in der Sitzung am 27.03.2017 gefasst worden sind und somit nicht mehr von der Stadtvertretung behandelt werden müssen.

Beschlossen wurden:

1. Eine Auftragserteilung zur Ersatzbeschaffung und Inbetriebnahme von Servertechnik für den Verwaltungsstandort Rathaus;
2. eine Zuschlagserteilung für die Lieferung von bedruckten Seiten auf Laserdruckern und Multifunktionsgeräten und
3. der Verkauf einer Teilfläche in der Gemarkung Hagenow, Flur 11, aus dem Flurstück 111/63.

Die Beschlussvorlage zum Verkauf des Grundstückes in der Gemarkung Hagenow, Flur 38, Flurstück 50/4 wurde an die Verwaltung zurückverwiesen.

Des Weiteren hat der Hauptausschuss seine Zustimmung zur Annahme folgender Spenden erteilt:

- Sachspende (16 Gästehandtücher) der Raiffeisenbank eG Hagenow in Höhe von 160,11 € für die Kita „Regenbogenland“ ;
- Spende des Autohauses Heßling e.K. in Höhe von 143,00 € für die Kita „Regenbogenland“ anlässlich ihres 35- jährigen Bestehens und
- Spende der Firma Biotherm Service GmbH Hagenow für die Kindertagesstätte „Kleine Nordlichter“ (Anschaffung von Spielwaren). Der Hauptausschuss hat seine Zustimmung zur Annahme des Differenzbetrages von 200,00 € erteilt. Die Fa. Biotherm spendete seinerzeit 2.900,00 €. Da bisher jedoch nur 2.700,00 € durch die Gremien angenommen worden sind, stand die Zustimmung dieses Differenzbetrages noch aus.

Nun zu wichtigen Angelegenheiten aus der Arbeit der Stadtverwaltung:

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen:

Ausbau der Eisenbahnerstraße

Die Bauleistungen für den Straßenbau und die Leistungen der Stadtwerke haben mit der Herstellung der Gas- und Trinkwasserversorgung und der Anbindung der Niederschlagsentwässerung zur Vorflut begonnen. Die Anliegerversammlung fand am 14.03.2017 statt. Zur Aufklärung über die Beiträge nach Straßenausbaubeitragssatzung wird eine zweite Beratung am 11.04.2017 stattfinden.

Das vertraglich vereinbarte Bauende ist der Mai kommenden Jahres. Zielstellung der ausführenden Baufirma Tief- und Straßenbau Schwerin GmbH ist es aber, die Maßnahme noch bis zum Ende dieses Jahres abzuschließen, vorausgesetzt, die Witterungsbedingungen lassen einen Deckenschluss noch zu.

Ausbau der Hagenower Straße in Hagenow Heide - Landesstraße L04

Im Zuge der Baumaßnahme wurde aktuell im Bereich des Heideweges das zerfahrene Bankett ausgebessert, damit die Verkehrssicherheit gewährleistet ist und weitere Schäden am Heideweg nicht entstehen.

Nach Mitteilung des Straßenbauamtes Schwerin befinden sich die Gesamtbauleistungen im I. und II. Bauabschnitt im Verzug. Hier wird in der kommenden Woche der Bauzeitenplan zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer aktualisiert.

Zur Prüfung der späteren Umstellung des Bauablaufes auf halbseitige Bauweise im III. Bauabschnitt vom Mühlenweg bis zum Bauende - Buswendeschleife in Richtung Kuhstorf- befindet sich das Angebot des Auftragnehmers zur Prüfung beim Straßenbauamt Schwerin. Ein Ergebnis liegt der Stadt noch nicht vor. Erst nach Vorlage kann der noch ausstehende gemeinsame Gesprächstermin mit dem Amt Hagenow-Land unter Beisein der Vertreter aus den benachbarten Gemeinden Kuhstorf und Picher vereinbart werden.

Bewegungspark Kietz als 2. Bauabschnitt der Anlage hinter der Europaschule

Die Arbeiten wurden am 06.03.2017 wieder aufgenommen. Der Änderungsbescheid für die Verlängerung zur Fertigstellung bis 30.04.2017 liegt vor.

Planung:

Gestaltung und Ausbau der Poststraße, II. Bauabschnitt und Wasserstraße im Rahmen der Städtebaulichen Erneuerung des Sanierungsgebietes „Zentrum“

Der Antrag liegt noch zur Prüfung beim zuständigen Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung. Ein Baubeginn noch in 2017 wird angestrebt.

Asphaltdeckenerneuerung in der Parkstraße

Wir haben zum Ende der letzten Woche eine Vorabinformation des Straßenbauamtes erhalten, wonach für die Asphaltdeckenerneuerung der Parkstraße kurzfristig in diesem Jahr Fördermittel bereitgestellt werden können. Die bisherigen Informationen gingen davon aus, dass erst im Jahr 2018 mit einer Mittelbereitstellung durch das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung zu rechnen ist. Wir werden Sie informieren, sofern der Zuwendungsbescheid eingeht und parallel bereits die Abstimmungen zur Finanzierung und zur Vorbereitung der Bauausführung mit der Verkehrsbehörde und der Polizei vornehmen. Hierbei wird der Koordinierung der in Durchführung befindlichen sowie anstehenden Straßenausbaumaßnahmen einen hohen Stellenwert einnehmen.

Gestaltung des Lindenplatzes

Zum Sanierungsgespräch am 16.03.2017 wurde im Beisein der für die verschiedenen Funktionen des Platzes verantwortlichen Akteure das zweite Planungsgespräch durchgeführt. Weiterhin wurden die historischen Unterlagen zum Platz vom Museum und von Herrn Kuno Karls zusammengetragen.

Es wird jetzt der Grundlageplan für die Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet, die noch vor den Sommerferien voraussichtlich im Rahmen einer Einwohnerversammlung starten wird.

Lange Straße, IV. BA – Ausbau des Gehweges –

Die Vorplanung zur Gestaltung wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr im Februar vorgestellt. Es wird eine Gemeinschaftsmaßnahme mit den Stadtwerken Hagenow GmbH. Nunmehr muss noch von den Stadtwerken überprüft werden, welche Versorgungsleitungen in diesem Zusammenhang mit erneuert werden müssen. Dazu stehen demnächst Suchschachtungen an. Der Umfang und die zeitliche Realisierung der Maßnahme sind derzeit noch nicht zu benennen.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken: Sanitär-/ Funktionsgebäude am Sportplatz Parkstraße

Die Fragen, mit denen wir uns konfrontiert sehen, gehen in die Richtung, wie es nun nach den abgeschlossenen Abbrucharbeiten weitergeht.

Die aktuellen Baugrunduntersuchungen haben die bereits angenommenen schlechten Baugrundverhältnisse bestätigt. Eine Verbesserung der Gründung ist notwendig, der Nachweis durch die Tragwerksplanung ist erstellt. Daraufhin werden die Kosten ermittelt und die Gründungsarbeiten vorbereitet.

Das Leistungsprogramm für den Containerbau befindet sich vor Beginn der Ausschreibung in Endabstimmung. Hierzu liegt eine Beschlussvorlage im nichtöffentlichen Teil vor.

Kleinsportanlage für die Stadtschule am Mühlenteich

Hier ist kein neuer Sachstand zu vermelden. Beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V liegt der Antrag im Rahmen der Sportstättenförderung vor. Wir warten auf die Entscheidung.

Kindertagesstätte „Matroschka“

Zur Maßnahme - Umbau von ehemaligen Küchenräumen zu einem Gemeinschaftsraum - liegt der Bauantrag zur Prüfung beim Landkreis Ludwigslust-Parchim vor. Die Ausführung der Maßnahme soll in der Sommerferienschlusszeit der Einrichtung erfolgen, wobei dieser Zeitraum zur Fertigstellung nicht ausreichen wird. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, wird die Terminkette mit der Leitung der Einrichtung für die Benachrichtigung der Eltern abgestimmt.

Maßnahmen aus dem Bereich Umwelt und Energie:

Projekt zur Verbesserung der Gewässergüte der Schmaar

Die Maßnahme wurde im vergangenen Ausschuss für Umwelt und Energie beraten. Die Antragsstellung im Rahmen der Richtlinie zur Förderung nachhaltiger wasserwirt-

schaftlicher Vorhaben erfolgt bis zum 30.04.2017. In der kommenden Woche werden die Gespräche mit den Anliegern für die geplanten Maßnahmen an der Schmaar weitergeführt.

In Auswertung der Beratung im Ausschuss für Umwelt und Energie zu der Thematik - **Verbrennung von pflanzlichen Abfällen** – wurde auf der vergangenen Sitzung am 20.03.2017 die Landesverordnung über die Entsorgung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen beraten.

110 KV- Freileitung der WEMAG im Stadtgebiet

Wir haben am 20.02.2017 zu einem Gespräch bei uns im Hause die Entscheidungsträger der WEMAG hinsichtlich der geplanten Netzerneuerung eingeladen.

In dieser Beratung haben wir unser Unverständnis darüber zum Ausdruck gebracht, dass die WEMAG von der Planung einer völlig neuen Trasse hinter dem Wohngebiet in der Neuen Heimat abgesehen und die Stadt darüber nicht konkret informiert hat. Man wird nun die Planungen zur Erneuerung der alten Trasse über das Wohngebiet Neue Heimat weiterführen. Wir vertreten den Standpunkt, dass damit eine Chance vertan wird, die Freileitung aus der unmittelbaren Innenbereichslage der Stadt zu entfernen.

Zwar wurden uns die planerischen Zwänge dieser Entscheidung dargestellt, dennoch haben wir einen Termin beim Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung erbeten.

Maßnahmen aus dem Bereich Ordnung:

Beschaffung des ELW 1 der Feuerwehr

Das Leistungsverzeichnis wird in Zusammenarbeit mit der KUBUS- Kommunalberatung erstellt. Die Ausschreibung mit anschließender Vergabeempfehlung wird voraussichtlich im Juni zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der alte ELW musste in der vergangenen Woche aufgrund der bei der TÜV-Prüfung festgestellten erheblichen Mängel vorzeitig stillgelegt werden.

Kita- AG und Problematik Hortplätze

Am vergangenen Montag tagte gemeinsam mit Elternvertretern aller drei Kitas die Kita-AG. Hauptthema war die Zukunft der Verpflegung in den Hagenower Kitas. Der Controller stellte unterschiedliche Finanzierungsmodelle vor. Der Elternrat der Kita „Regenbogenland“ hatte kürzlich eine Umfrage zur Qualität des Essens in allen städtischen Einrichtungen gestartet.

Gegenwärtig werden die Fragebögen ausgewertet und das Ergebnis wird durch die Elternvertreter auf der nächsten Sitzung der AG Kita am 11. Mai 2017 um 17.00 Uhr vorgestellt.

Über die Entscheidung für eine Variante der Verpflegung wird zunächst in den Ausschüssen Jugend, Senioren und Soziales; Schule, Kultur und Sport und im Finanzausschuss beraten. Anschließend stimmen der Hauptausschuss und die Stadtvertretung über das weitere Vorgehen ab.

Die voraussichtlich mehr benötigten Hortplätze für das neue Schuljahr werden durch Doppelnutzung von Klassenräumen, Gespräche der Leiterinnen mit Eltern von Kindern in den 3. und 4. Klassen, die bereits im Hort sind, aber den Platz möglicherweise nicht mehr unbedingt benötigen und die Unterbringung auswärtiger Kinder in den

Einrichtungen ihrer Heimatgemeinde in Abstimmung mit dem Amt Hagenow- Land abgedeckt.

Betrieb des Naturbades in der Bekow

Die Betriebsaufsicht des Naturbades in der Bekow kann gemäß der Richtlinie 94.12 – „Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflicht in öffentlichen Naturbädern während des Badebetriebes“ mit dem vorhandenen Personal weitergeführt werden. Dies ergab eine Nachfrage beim Bundesverband deutscher Schwimmmeister e.V.

Derzeit werden die Vorbereitungen zur Eröffnung des Naturbades in der Bekow getroffen. Somit wird die diesjährige Badesaison planmäßig eröffnet.

Die Stadt Hagenow hält trotzdem an der bereits getätigten Ausschreibung für einen/eine staatlich geprüften/geprüfte Schwimmmeister/Schwimmmeisterin bzw. Fachangestellten/Fachangestellte für Bäderbetrieb fest, um das Naturbad in der Bekow auch zukunftsicher gestalten zu können. Die Ausschreibung wurde auf der stadteigenen Homepage sowie auf dem Stellenportal des öffentlichen Dienstes „Interamt“ veröffentlicht.

Betrieb des Kiosks im Naturbad Bekow

Um eine/n Betreiber/in für den Kiosk im Naturbad in der Bekow zu finden, wird eine Anzeige in dem Hagenower Kreisblatt geschaltet. Die Anzeige ist ebenfalls auf der stadteigenen Internetpräsenz der Stadt Hagenow zu finden.

Mitgliederversammlung Kreisfeuerwehrverband LWL-Parchim

Auf der Mitgliederversammlung am 17.03.2017 in Ludwigslust wurden Kameraden unserer Wehr ausgezeichnet. Kamerad Klaus Palletschek erhielt die Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes M-V in Gold.

Breitbandausbau

Am 28. März 2017 fand ein weiteres Gespräch mit der Deutschen Telekom statt. In diesem Gespräch bestätigte die Deutsche Telekom, dass der Ausbau des Netzes einschließlich der Ortsteile bis Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein wird. Insgesamt wird das Glasfaserkabel an 33 Verteiler im Amtsgebiet verlegt.

Die Telekom prüft nunmehr auf unser Bitten hin bis zum 13. April 2017, ob ein weiterer Verteiler in der Steegener Chaussee, Höhe Dr. Raber- Straße, wirtschaftlich vertretbar ist. Wir halten diese Netzergänzung für unbedingt notwendig, da Fördermittel für den hinteren Teil des Gewerbegebietes bei der vorhandenen Restbandbreite schwer zu erhalten wären.

Weiterhin haben wir die Telekom gebeten, uns Angebote für ein öffentliches WLAN-Netz in der Innenstadt zu unterbreiten.

E – Mobilität

Gute Parkmöglichkeiten sind ebenfalls Voraussetzung für eine lebendige Innenstadt. Grundsätzlich haben wir genug Parkplätze. Die Frage ist, bewirtschaften wir sie alle kundenfreundlich!

Die Stadt wird im 2. Quartal ein Parkraumbewirtschaftungskonzept in Auftrag geben und dabei gleich die Anforderungen für den zukünftigen E- Mobil-Verkehr mit untersuchen und einfließen lassen.

Wer 30 Minuten oder 45 Minuten laden muss, möchte die Zeit sinnvoll nutzen. Zunächst möchte die Stadt im Rahmen eines Projektes der Metropolregion zwei Ladesäulen in ermittelten Potentialgebieten aufstellen lassen.

Audioguide für die Viezer Heide

Nachdem gerade mit dem Aufstellen der Stationsschilder in der Bekow die letzten Arbeiten für die Nutzung des Smartphoneguides zum dortigen Wandern ihren Abschluss finden, hat der Verein Hamburg Umland e.V. die Fördermittel für die touristische Erschließung der Viezer Heide genehmigt.

Auch dort soll in Zusammenarbeit mit der Forst eine audiogeführte Wanderung entstehen. Natur- und Geschichtsbegeisterte dürfen sich gerne mit Ideen zu einzelnen Wanderstationen in das Projekt einbringen.

Nutzung der Räumlichkeiten der Sparkasse für städtische Veranstaltungen

Mit dem Vorstand der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin wurde am 14.03.2017 ein sehr aufgeschlossenes Gespräch geführt. Auch von Seiten der Sparkasse besteht der Wunsch, in der Sparkasse wieder mehr Veranstaltungen durchzuführen. Unter anderem ist vereinbart worden, dass wir unseren Neujahrsempfang dort zur Tradition in diesem Haus werden lassen können.

„Labyrinth“

Gemeinsam mit dem Präventionsrat der Stadt Hagenow haben wir die Initiative zur Durchführung eines Arbeitseinsatzes am „Labyrinth“ gestartet.

Das „Labyrinth“ wurde in den vergangenen Monaten durch Vandalismus sehr stark beschädigt. Mit Unterstützung freiwilliger Helfer wollen wir die Schäden beseitigen, so dass dieser Bereich wieder von Besuchern genutzt werden kann.

Der Arbeitseinsatz findet am 20.04.2017 ab 13:30 Uhr am „Labyrinth“ statt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn uns viele Helfer bei dieser Aktion unterstützen.

Tanz in den Mai in Hagenow

In diesem Jahr wird es auch einen Tanz in den Mai auf dem Lindenplatz in Hagenow geben. Veranstalter ist die Firma Music Eggert aus Lübtheen. Die Veranstaltung findet am 30.04.2017 in der Zeit von 18.00 Uhr bis ca. 02.00 Uhr statt. Der Eintritt ist kostenfrei.

26. Jagdhorn – Bläsertreffen in der Hagenower Bekow

Am 01.05.2017 findet das 26. Jagdhorn – Bläsertreffen in der Hagenower Bekow statt. Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr und bietet ein vielfältiges Programm.

Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus/ Sternfahrt für Demokratie und Toleranz

Am 06.05.2017 findet die 17. Auflage der Sternfahrt für Demokratie und Toleranz durch den Landkreis Ludwigslust – Parchim statt. Die Route führt auch dieses Jahr nach Hagenow. In diesem Rahmen wird um 10.00 Uhr der neugestaltete Ehrenfriedhof in der Parkstraße eingeweiht. In Zusammenarbeit mit dem Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust – Parchim e.V. wurde der Ehrenfriedhof erlebbar aufgewertet. Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung lade ich Sie und alle Bürger-

rinnen und Bürger zum Gedenken an die dort Begrabenen und alle Opfer der Nazi-herrschaft ein.

Öffentliches Gelöbnis des Panzergrenadierbataillons 401 auf dem Rathausplatz

Am 29.06.2017 findet von 14.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr ein „Öffentliches Gelöbnis“ auf dem Rathausplatz mit anschließendem Empfang im Rathaussaal statt.

Daher wird die nächste Sitzung der Stadtvertretung vom 29.06.2017 auf den 28.06.2017 vorverlegt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

6. Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

1. Herr Antonioli fragt an, warum die Bänke in der Bekow entfernt worden sind und macht zudem auf den unpassierbar gewordenen Hauptweg in der großen Bekow aufmerksam. Mit der Beseitigung der Unebenheiten dieses Weges sei erreicht worden, dass die großen Steine herausgerissen wurden und sich dieser Hauptweg nun in einem sehr schlechten Zustand befindet.

Dass sich die Bänke zur Aufarbeitung im Stadtbauhof befinden und nach Fertigstellung wieder in der Bekow aufgestellt werden, teilt Wirtschaftsförderer Herr Masche mit. Der Hauptweg in der Bekow werde von den Mitarbeitern des Stadtbauhofes wieder in Ordnung gebracht, sobald dieser Weg abgetrocknet ist.

2. Frau Benzien begrüßt die Beantwortung der Anfragen von Frau Jürgens aus der letzten Sitzung der Stadtvertretung, hätte sich aber gewünscht, dass auch die Stadtvertreter darüber eine kurze Mitteilung über das Programm „ALLRIS“ bekommen, um über den aktuellen Sachstand Kenntnis zu haben.

Ihre Anfrage an die Verwaltung bezieht sich auf ihre Anregung aus der vergangenen Hauptausschuss- und Stadtvertretersitzung. Danach sollte die Straßenreinigungssatzung der Stadt Hagenow neben der Veröffentlichung in den „Hagenower Blättern“ auch über andere Medien publiziert werden.

Nach Mitteilung des Bürgermeisters sind weitere Veröffentlichungen nicht vorgenommen worden, da die Straßenreinigungssatzung der Stadt Hagenow seitens der Kommunalaufsicht bemängelt wurde. Demzufolge müsse die Satzung den zuständigen Gremien erneut zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

3. Herr Schlüter weist zunächst auf erhebliche Deckenschäden in der Bahnhofstraße und in der Eisenbahnerstraße, im Bereich ZOB hin. Der Zustand habe sich dort in den letzten zwei Jahren verschlimmert. Die Behebung dieser Schäden müssten vom Stadtbauhof mit eingeplant werden.

Weiterhin bittet Herr Schlüter um Auskunft zum Stand „Barrierefreiheit Bahnhof Hagenow-Land / Fahrstuhl“ sowie zum Stand „Straßenrechtliche Bereinigung der Fr.-List-Straße“.

Fachbereichsleiter Herr Wiese kündigt einen Gesprächstermin mit der DB – Station Service – für spätestens im Mai 2017 an.

4. Frau Kryzak macht darauf aufmerksam, dass im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau in Hagenow bereits Schaltkästen aufgestellt worden sind, die verbliebenen Sandreste jedoch noch nicht weggeräumt wurden.

Dass zunächst alle Schaltkästen aufgestellt, dann der Netzausbau erfolgt und im Zuge dessen der nicht mehr benötigte Sand beseitigt wird, erklärt der Bürgermeister. Gegebenenfalls werde die Stadt mit den Verantwortlichen Kontakt aufnehmen.

5. Herr Baalhorn greift die Thematik „Grabstelle der Fam. Robert Stock“ auf und möchte wissen, ob es schon eine Entscheidung zu den im Protokoll der Stadtvertretung vom 28.04.2016 getroffenen Festlegungen gibt. Bei den Festlegungen handle es sich um eine Gesprächsführung mit dem Robert-Stock-Gymnasium zur Übernahme eines Pflegevertrages sowie um Bemühungen, finanzielle Mittel einzuwerben (Sponsoring), so dass diese Grabstelle zumindest wieder in einen würdigen Zustand gebracht werden kann.

Die bisher unternommenen Bemühungen werden vom Fachbereichsleiter Herrn Hochgesandt benannt. Danach seien mehrere Gespräche in dieser Angelegenheit mit dem Robert-Stock-Gymnasium geführt worden. Derzeit gestalte es sich aber sehr schwierig, ein Projekt zu initiieren, das die Übernahme von Pflegemaßnahmen seitens des Gymnasiums beinhaltet. Dennoch werde daran gearbeitet, dass zu diesem Thema eine Projektwoche stattfindet. Dieser Problematik werde man sich auch in 2018 widmen, da das Gymnasium sein 20-jähriges Jubiläum feiert.

Die Herrichtung der Zaunanlage gestalte sich ebenfalls schwierig, da die Denkmalpflege diese als „einmalig“ einschätzt. Gespräche des Kirchengemeinderates mit dem Kirchenamt in Schwerin habe es dazu auch gegeben. Aufgrund der Bedeutung dieses Zaunes soll nun ein Gutachten erstellt werden (Kosten ca. 2.500,00 €). Gegenwärtig werde die Bereitstellung finanzieller Mittel geprüft.

Mit den Verwandten der Familie Robert Stock – sie leben in Schweden – sei ebenfalls Verbindung aufgenommen worden. Mit der Durchführung weiterer Pflegemaßnahmen erklärten sie sich einverstanden.

Gemeinsam müsse jetzt versucht werden, mit dem Gymnasium ein Projekt zu finden.

6. Die von Herrn Jensen gestellte Anfrage betrifft die Städtepartnerschaft der Stadt Hagenow mit der Stadt Mölln, mit der Stadt Säffle in Schweden und die angedachte Partnerschaft mit der Stadt Alma in den USA. Er möchte wissen, welche Aktivitäten geplant sind bzw. wie wir mit Schulen, Vereinen und Unternehmen diese Partnerschaften ausbauen und verbessern können.

Nach Auskunft des Bürgermeisters besteht die Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Hagenow und der Stadt Säffle in diesem Jahr bereits 10 Jahre. Im Rahmen dieser Städtepartnerschaft finde ein reger Schüleraustausch statt. Eine Antwort vom neuen Bürgermeister der Stadt Säffle auf eine Einladung seitens der Stadt Hagenow stehe leider noch aus (Einladung wurde in 2016 ausgesprochen). Frau Schweda halte hier den Kontakt zur Stadt Säffle, um eine gemeinsame Jubiläumsfeier

organisieren zu können.

Die Städtepartnerschaft mit der Stadt Mölln verlaufe eher ruhig, Treffen mit Bürgermeistern und Stadtvertretern gebe es nur noch sporadisch.

Zur angedachten Partnerschaft mit der Stadt Alma in den USA könne er momentan keine Aussage treffen.

7. Frau Lagemann begrüßt das Bestreben der Stadt, eine Betreiberin bzw. einen Betreiber für den Kiosk im Naturbad Bekow zu finden.

Sie fragt an, ob es wirklich an dem ist, dass der Betreiber die notwendigen Geräte selbst stellen muss. Sie bittet die kurze Badesaison zu berücksichtigen. So sollten z.B. die Sitzgelegenheiten von der Stadt bereitgestellt werden.

Den heutigen Presseartikel in der SVZ mit dem Titel: „Gelbe Container verschwinden“ nimmt Frau Lagemann zum Anlass, sich danach zu erkundigen, ob der Containerplatz in der Hagenstraße verlegt oder sogar geschlossen werden soll. Diese Angelegenheit liege zwar in erster Linie beim Landkreis – Abfallwirtschaft – dennoch sei die Stadt für die Ordnung und Sauberkeit verantwortlich.

Eingehend auf die erste Anfrage von Frau Lagemann macht der Bürgermeister deutlich, dass die Bereitstellung von Geräten seitens des Betreibers üblich ist. Zur genauen vertraglichen Regelung in diesem Falle könne er jedoch momentan nichts sagen.

Nicht neu sei das immer wieder auftretende Problem mit den Wertstoffplätzen in der Stadt. Etliche Plätze seien auch schon rückgebaut worden. Der Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes denke darüber nach, die Wertstofftonnen (schwarze Tonne, oranger Deckel) für das gesamte Stadtgebiet bereitzustellen. Eine endgültige Entscheidung sei darüber noch nicht gefallen. Letztendlich könne man nur immer wieder an die Bürgerinnen und Bürger appellieren, ihren Abfall vernünftig zu entsorgen und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten.

8. Vor dem Hintergrund des zukünftigen E-Mobil-Verkehrs fragt Herr Wodke an, inwieweit geplant ist, auch die Stadtwerke Hagenow GmbH mit einzubinden in das Parkraumkonzept.

Des Weiteren erinnert Herr Wodke die Verwaltung an eine Kostenaufstellung im Bereich der Kindertagesstätten.

Zum Thema „E- Mobilität“ kündigt Bürgermeister Herr Möller einen Gesprächstermin am morgigen Freitag in unserem Hause an, zu dem auch Energieversorger eingeladen worden sind.

Die Erstellung eines Gesamtüberblicks über die Kosten im Kita-Bereich sei in Arbeit und soll im Juni 2017 vorgelegt werden.

9. Auf ein Beschilderungsproblem weist Herr Laabs hin. In der Löwenhelmstraße stehe auf der linken Seite die Aufhebung der „Zone 30“. Für ortsunkundige Kraftfahrer sei nicht erkennbar, dass, wenn sie von der Löwenhelmstraße in die Parkstraße abbiegen, dort noch „Zone 30“ gilt.

Bürgermeister Herr Möller sagt zu, diesen Hinweis prüfen zu lassen, dazu Kontakt mit der Verkehrsbehörde aufzunehmen.

10. Herr Wrangmore macht darauf aufmerksam, dass man auch in der Birkenallee – nachdem der Weg geschoben worden ist – kaum noch mit dem Fahrrad dort entlang fahren kann.

Bürgermeister Herr Möller nimmt auch diesen Hinweis zur Prüfung entgegen.

11. Frau Benzien greift die Anfrage von Herrn Opitz aus der letzten Stadtvertretersitzung auf und fragt an, ob hier schon eine Lösung für die Situation an der Bushaltestelle Höhe „Nessler“ gefunden wurde, wenn ja, ob eine Antwort an Herrn Opitz ergangen ist. Sollte dies der Fall sein, möchte sie wissen, warum nicht alle Stadtvertreter darüber informiert worden sind.

Nach Mitteilung des Bürgermeisters gibt es hier noch keine Lösung. Diese gestalte sich aufgrund der baulichen Gegebenheiten vor Ort auch sehr schwierig. Die Verwaltung werde sich jedoch weiter mit dieser Problematik befassen.

12. Herr Kowallek erkundigt sich nach weiteren geplanten Nutzungsmöglichkeiten der Fläche am Parkplatz an der Teichstraße, die die Jugendfeuerwehr für das Osterfeuer nutzt.

Die zweite Anfrage von Herrn Kowallek betrifft die Ordnung Sauberkeit in der Langen Straße. Bürger seien mit der Frage an ihn herangetreten, wer in diesem Bereich für die Reinigung der Straßen und Wege verantwortlich ist.

Mit Bezug auf die erste Anfrage informiert der Bürgermeister über ein angedachtes komplexes Projekt, in dem auch dieser Platz noch einmal aufgewertet werden soll (evtl. Errichtung eines Grillplatzes).

Zur Ordnung und Sauberkeit in der Langen Straße weist Bürgermeister Herr Möller darauf hin, dass laut Straßenreinigungssatzung hier keine maschinelle Reinigung erfolgt, die Anlieger in der Pflicht sind.

Herr Antonioli regt an, die Politessen mit der Aufgabe zu betrauen, die Reinigungspflicht der Anlieger zu kontrollieren, Verstöße aufzunehmen, um ggf. Ordnungswidrigkeiten ahnden zu können.

Bürgermeister Herr Möller verweist auf eine Prüfung dieser Möglichkeit.

13. Frau Schulz schlägt vor, zur Gedenkveranstaltung an die Opfer des Nationalsozialismus am 06.05.2017 am Ehrenfriedhof in der Parkstraße auch die Schulen mit einzuladen.

Vom Bürgermeister wird der Hinweis dankend aufgenommen.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

7. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 02.02.2017

Herr Baalhorn bittet um eine Korrektur unter TOP 21 – Information der Verwaltung – nichtöffentlicher Teil. Die Korrektur bezieht sich auf den Namen des Eigentümers der Grundstücksfläche. Der letzte Buchstabe des Namens ist zu streichen.

Weitere Einwände bzw. Änderungen liegen nicht vor.

Die Sitzungsniederschrift wird mehrheitlich gebilligt.

8. Darstellung der Kriminalitätslage; Präsentation durch das Polizeirevier Hagenow

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Stadtvertretervorsteherin Dr. Meier Herrn Kriminalrat Dirk Hoffmann, Leiter des Kriminalkommissariats in Ludwigslust.

Kriminalrat Hoffmann gibt einen Einblick in die aktuelle Kriminalitätslage (Power-Point-Präsentation).

Seine Ausführungen beziehen sich auf:

Kriminalitätsstatistik:

- 11947 Straftaten sind in 2016 im Landkreis bekannt geworden; Aufklärungsquote = 60,3 % + 6024 Anzeigen im Rahmen der gesamten Flüchtlingsproblematik (unerlaubte Einreise, unerlaubter Aufenthalt, Visaverstöße)

Straftaten insgesamt:

- Auf 100.000 Einwohner gibt es 5579 Straftaten, die in 2016 angezeigt wurden.

Straftatenhauptgruppen:

- Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.
- Straßenkriminalität, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen: 38 Fälle auf ein ganzes Jahr gesehen
- Diebstahlsdelikte: Rückgang auf Landesebene zu verzeichnen
- Wohnungseinbrüche: 176 insgesamt für den Landkreis; im Jahr 2015 = 226 Fälle (16 nichtdeutsche und 51 deutsche Tatverdächtige wurden festgestellt); 2016 = 34 nichtdeutsche Tatverdächtige und 76 deutsche Tatverdächtige

Bei städtebaulichen Aspekten, insbesondere bei der Erschließung neuer Baugebiete, kann man schon im Vorfeld Einfluss nehmen und entsprechende Maßnahmen beachten, die dazu führen, dass beispielsweise Vandalismus und Sachbeschädigungen zurückgehen.

- Körperverletzungsdelikte: In Hagenow Stadt ist ein deutlicher Anstieg zu

verzeichnen.

- Raubstraftaten: Anstieg zu verzeichnen
- Vermögensdelikte / Fälschungsdelikte: Computerbetrug, Enkeltrick - deutlicher Anstieg, Dunkelfeld sehr hoch! Hier sind ständig neue Maschen zu verzeichnen. Ganz wichtig ist, die Bürger immer wieder zu informieren und aufzuklären.
- Rauschgiftkriminalität: Rückgang zu verzeichnen, aber Dunkelfeld hoch! In 2015 = 43 Fälle für Hagenow
- Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte: Tendenz steigend, zunehmende Verrohung zu verzeichnen.
- Branddelikte: Die Stadt Hagenow ist nicht übermäßig belastet.
- Entwicklung der Tatverdächtigen: stabile Zahlen für Hagenow
- Altersstruktur der Tatverdächtigen: Deutlich hoher Anteil der 30 bis 40-jährigen an begangenen Straftaten.
- Körperverletzungsdelikte: 2015: 70 deutsche Tatverdächtige und 3 nichtdeutsche Tatverdächtige; 2016: 91 deutsche Tatverdächtige und 10 nichtdeutsche Tatverdächtige
- Diebstahlsdelikte – Tatverdächtige: 2015: 109 deutsche Tatverdächtige und 10 nichtdeutsche Tatverdächtige; 2016: 109 deutsche Tatverdächtige und 21 nichtdeutsche Tatverdächtige
- Ladendiebstähle – Tatverdächtige: keine großen Abweichungen zu verzeichnen
- BTM-Delikte – Tatverdächtige: insgesamt ein Rückgang
- Altersstruktur der Geschädigten: Tendenziell sind ältere Bürger betroffen.

Fazit: Hagenow und Umland sind eine sichere Region.

Ende der Ausführungen.

Wortmeldungen:

Herr Wrankmore fragt an, ob es auch Möglichkeiten gibt, Straftaten Online zur Anzeige zu bringen.

Kriminalrat Hoffmann verweist auf das Angebot der Onlinewache, das auch von Betroffenen rege genutzt wird (Link über Portal der Landesregierung). Täglich eingehende Online - Anzeigen bestätigen die Annahme dieser Möglichkeit. Dadurch sei auch die Anonymität noch mehr gewahrt.

Herr Jensen richtet zunächst einen Dank an Herrn Kriminalrat Hoffmann für seine

sehr aufschlussreichen Ausführungen. Von Herrn Kriminalrat Hoffmann möchte er wissen, wie wir das Sicherheitsgefühl unserer Bürger verbessern, was wir als Stadt / Stadtvertreter tun können. Für ganz wichtig halte er z.B., dass Ermittlungsergebnisse auch in der Presse präsentiert werden.

Zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Bürger nennt Kriminalrat Hoffmann als ein wichtiges Kriterium die Stärkung der Sozialkontrolle und das Miteinander. So werde zum Beispiel auch die Raum- und Städteplanung oftmals betrieben, ohne sich fachlichen Rat / fachlichen Beistand aus kriminologischer Sicht zu holen, obwohl hier viel geleistet werden kann (Fragen der Beleuchtung, Fragen der Bepflanzung u.ä.). Mit vielen einfachen Maßnahmen könne für die Sicherheit etwas getan werden. Er würde sich bereiterklären, einen gemeinsamen Rundgang durch die Stadt Hagenow durchzuführen.

Herr Schlüter betont, dass Sicherheitsaspekte bei städtebaulichen Planungen bisher nie ein Thema waren, diese Möglichkeit, sich fachlichen Rat aus kriminologischer Sicht einzuholen, für ihn heute eine neue und sehr wichtige Erkenntnis ist. An Herrn Kriminalrat Hoffmann richtet er die Bitte, in einer Sitzung des Bauausschusses Informationen zu diesem wichtigen Thema zu geben, mittelfristig einen Besuch in diesem Ausschuss einzuplanen.

Sehr beeindruckt von den Ausführungen des Kriminalrates zeigt sich auch Frau Lagemann. Aus ihrer Sicht sei es ganz wichtig, dass über Straftaten, insbesondere über den „Enkeltrick“, immer wieder in den Medien berichtet wird.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier bedankt sich bei Herrn Kriminalrat Hoffmann für die umfassenden und sehr aufschlussreichen Ausführungen.

**9. Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für^{2017/0005}
die Feststellung des Jahresabschlusses nach § 60
Abs. 5 Satz 1 KV M-V**

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Rechnungsprüfungsausschuss: 5 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine
Stimmenthaltung

Hauptausschuss: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine
Stimmenthaltung

Herr Wodke gibt vorab einige Erläuterungen zum Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013, die sich auf den Gegenstand, die Art und den Umfang der Prüfung beziehen sowie Prüfungsfeststellungen beinhalten. Der Rechnungsprüfungsausschuss habe nicht nur die städtische Bilanz, sondern auch

die Sonderbilanzen der Stadt Hagenow geprüft bzw. sich darüber berichten lassen und nach Wesentlichkeitsgrenzen gearbeitet. Der Kassenbestand zum Jahresende habe sich leicht verbessert, auf 1,76 Mio. €. Insgesamt habe sich die Bilanzsumme kaum verändert. Sie blieb bei ca. 65 Mio. € bestehen. Defizite bei der Verbuchung seien dieses Jahr ausgeblieben. Positiv zu werten für das Geschäftsjahr 2013 sei die Tatsache, dass die Verschuldung weiterhin sinkt. Die Position „Pensionsrückstellung“ erfahre hingegen in den kommenden Jahren weiterhin Brisanz. Bei der Kennzahlenbildung empfiehlt der Rechnungsprüfungsausschuss der Verwaltung, diese noch einmal durch den Controller intensiv zu bearbeiten, zu komplettieren bzw. in einigen Bereichen zu spezifizieren.

Insgesamt werde von den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses die Empfehlung gegeben, den vorliegenden Jahresabschluss festzustellen und die Bürgermeisterin / den Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2013 zu entlasten.

Herr Wodke dankt den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses für die geleistete Arbeit sowie den Verwaltungsmitarbeitern für ihre Auskunftsbereitschaft. Allen Beteiligten wünscht er viel Erfolg bei der Prüfung der Jahre 2014 / 2015.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier bedankt sich bei Herrn Wodke für seine Erläuterungen zum Prüfbericht.

Einen besonderen Dank richtet auch Herr Baalhorn an Herrn Wodke für seine sehr umfangreichen Ausführungen zum Prüfbericht, für die Ausarbeitung dieses Berichtes und die gute Zusammenarbeit.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Hagenow stellt den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss der Stadt Hagenow zum [31.12.2013](#) i. d. F. vom [04.07.2016](#) fest.

Die Stadtvertretung Hagenow ermächtigt die Verwaltung gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik den Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (57.435,19 €) mit dem ausgewiesenen und festgestellten Jahresfehlbetrag (464.169,91 €) zu verrechnen. Des Weiteren wird ein Betrag von 406.734,72 €, zum Ausgleich des restlichen Fehlbetrages gemäß § 18 Abs.4 GemHVO aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage entnommen.

Abstimmungsergebnis:

22	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

10. Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für^{2017/0006} die Entlastung der Bürgermeisterin/ des Bürgermeisters nach § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Rechnungsprüfungsausschuss: 5 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Hauptausschuss: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow entlastet die Bürgermeisterin/den Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2013.

Abstimmungsergebnis:

22	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

11. Installation eines Internet Browsers auf den iPads der Stadtvertreterinnen/Stadtvertreter sowie der sachkundigen Einwohnerinnen/Einwohner 2017/0017

In seiner Begründung zum vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion macht Herr Speßhardt noch einmal deutlich, dass seine Fraktion die Sicherheitsbedenken der Verwaltung nicht teilt, sie an ihrer Forderung, die iPads für die Nutzung des Internets freizugeben, festhalten, um eine effizientere Gremienarbeit gewährleisten zu können.

Bürgermeister Herr Möller informiert über ein heute geführtes Gespräch mit dem Datenschutzbeauftragten des Landes M-V, das eigens zu dieser Thematik anberaumt worden ist. Der Mitarbeiter des Datenschutzbeauftragten habe der Verwaltung bescheinigt, sicherheitstechnisch auf dem richtigen Weg zu sein. Die Freigabe der Internetnutzung würde ein deutliches Herabsenken der Sicherheitsstufe bedeuten. Letztendlich sei es aber eine politische Entscheidung. Die Umsetzung dieser Maßnahme hätte dann eine Ergänzung der Nutzungsvereinbarung zur Folge. Den Nutzern werde damit eine noch höhere Eigenverantwortung übertragen. Auch seien mit dieser Maßnahme finanzielle Auswirkungen verbunden, die Sicherheitsstruktur müsse deutlich angepasst werden.

In Ergänzung dazu informiert auch Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt (nahm ebenfalls am Gesprächstermin teil) die Stadtvertreter auf das damit verbundene Risiko, das laut Mitteilung des Datenschutzbeauftragten vorhanden ist.

Herr Jarsch, Mitarbeiter im IT-Bereich, gibt folgenden Risikohinweis zur Installation und Nutzung des Safari Browsers:

Es gibt einen Super-Trojaner / Super-Virus für das iPad. Dieser Spionagevirus nennt sich „Pegasus“. Im Herbst 2016 wurde eine Sicherheitslücke im Safari Browser bekannt. Seit mindestens zwei Jahren wurde diese Lücke ausgenutzt. Bis zur IOS-Version 9.3.4 ist diese Sicherheitslücke enthalten. 20 iPads der Stadtvertreter könnten von diesem Virus/Trojaner infiziert werden. Für einen Angriff, der die Installation von „Pegasus“ zum Ziel hat, muss der Stadtvertreter dazu verleitet

werden, eine manipulierte Website zu besuchen. Dies kann zum Beispiel durch eine E-Mail passieren, die an das iPad gesendet wurde oder durch Aufrufen eines Links über Google.de. Sobald der Stadtvertreter den Link in der E-Mail anklickt und Safari die Website geladen hatte, erfolgte die Infektion über eine Sicherheitslücke im Safari Browser. Überwachen ließen sich Facetime-Gespräche, E-Mails, Messenger – wie iMessage, Skype, WhatsApp und andere. Auslesen konnte „Pegasus“ außerdem Passwörter, Log-Dateien, Standortdaten sowie zahlreiche Apps wie Gmail, ALLRIS, Facebook, Kontakte und den Kalender. Selbst das Mikrofon und die Kamera konnten die Angreifer aus der Ferne auf den iPads aktivieren. Bis jetzt bestand keine Gefahr, da die Safari Browser auf den iPads der Stadtvertreter nicht aktiviert waren. Eine Infektion der iPads ist deshalb nicht möglich gewesen.

Dass man sich dieser Verantwortung bewusst ist, auch das Risiko betreffend, gibt Frau Benzien unmissverständlich zu verstehen.

Herr Schlüter sieht die Verwaltung in der Pflicht, dafür Sorge zu tragen, dass eine Gefährdung nicht eintreten kann, sollte dem Antrag zugestimmt werden.

Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt verweist nochmals auf die erweiterte Nutzungsvereinbarung, die im Falle der Umsetzung dieser Maßnahme von den Stadtvertretern zu unterschreiben ist, sowie auf die Haftung bei fehlerhafter Nutzung der Geräte.

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die ausgegebenen iPads der Stadtvertreterinnen/Stadtvertreter sowie der sachkundigen Einwohnerinnen/Einwohner für die Nutzung des Internets freizugeben.

Abstimmungsergebnis:

18	Ja-Stimmen	3	Nein-Stimmen	2	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

12. Antrag zur Änderung der Tagesordnung der Stadtvertreter-sitzung 2017/0019

Frau Benzien erläutert den Antragsgegenstand und nennt mit Bezug auf die Stadtvertreter-sitzung vom 02.02.2017 die Beweggründe, die zum Einreichen dieser Beschlussvorlage geführt haben. Auch heute habe sich wieder gezeigt, dass die beantragte Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Protokollkontrolle“ notwendig ist, dies eine große Erleichterung für die Gremienarbeit bedeute.

Dass man sich in der Zielstellung einig sei, sich die SPD-Fraktion jedoch in der Umsetzung für einen Kompromissvorschlag entschieden hat, betont Frau Lagemann. Dieser Kompromissvorschlag erfordere keine Änderung der Geschäftsordnung.

Frau Benzien zeigt sich sehr verwundert über das heute erhaltene Schreiben, in dem die Kommunalaufsicht die Geschäftsordnung der Stadtvertretung beanstandet. Sie möchte von der Stadtvertretervorsteherin wissen, wann sie dieses Schreiben, datiert vom 27.02.2017, zur Kenntnis bekommen hat und warum die Fraktionsvorsitzenden darüber erst am vergangenen Montag informiert worden sind. Dass die Arbeit der Stadtvertretung bisher auf einer rechtsunsicheren Grundlage basierte, sei ihre Schlussfolgerung daraus. Für sie stelle sich dann auch die Frage, warum die Geschäftsordnung heute nicht auf der Tagesordnung steht.

Nach Auskunft des Bürgermeisters ist dem Schreiben der Kommunalaufsicht zu entnehmen, dass sie durch Zufall auf Regelungen in der Geschäftsordnung der Stadtvertretung Hagenow gestoßen sind, die nicht den Vorschriften der Kommunalverfassung M-V entsprechen. Auch von Amtskollegen habe er erfahren, dass deren Geschäftsordnung ebenfalls beanstandet wurde.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier teilt mit, dass nach Eingang dieses Schreibens die Geschäftsordnung über das Büro der Stadtvertretung entsprechend angepasst und an die Kommunalaufsicht zur Prüfung gesandt worden ist. Im Ergebnis dieser Überprüfung sei uns mitgeteilt worden, dass die Regelung bezüglich des § 15 Abs. 1 (Bekanntmachungen) im Widerspruch zur Hauptsatzungsregelung steht. Wann sie dieses Schreiben bekommen hat, könne sie nicht genau sagen.

Frau Benzien gibt Frau Dr. Meier zu verstehen, dass die Fraktionen in die Überarbeitung der Geschäftsordnung mit einzubeziehen sind.

Es folgt die Abstimmung über den vorliegenden Antrag.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Tagesordnung der Stadtvertreterversammlung wird um den Tagesordnungspunkt „Protokollkontrolle“ ergänzt. Dieser Punkt wird unmittelbar vor dem Tagesordnungspunkt der Billigung der Sitzungsniederschrift eingefügt.

Abstimmungsergebnis:

10	Ja-Stimmen	13	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	----	--------------	---	--------------

13. Antrag zur Beantwortung von Fragen der Einwohnerinnen/Einwohner und Stadtvertreterinnen/Stadtvertreter aus dem öffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

2017/0020

Herr Schlüter erklärt, nicht nachvollziehen zu können, warum dieser Antrag der SPD-Fraktion nach Antragstellung der CDU eingereicht wurde. Im Antrag seiner Fraktion sei doch klar formuliert worden, was wir gemeinsam wollen.

Dass mit diesem Kompromissvorschlag unser gemeinsames Anliegen auch umgesetzt wird, damit keine Änderung der Geschäftsordnung verbunden ist,

unterstreicht Frau Lagemann. Die mit dem CDU-Antrag ähnliche Begründung in ihrem Antrag resultiere aus der gemeinsamen Zielstellung und sei bewusst so übernommen worden.

Frau Kryzak sieht keine Notwendigkeit für eine erweiterte Geschäftsordnung, wenn mit diesem Vorschlag, über den Bericht des Bürgermeisters hinsichtlich der Beantwortung von Fragen zu informieren, auch unsere Zielstellung erreicht wird.

Dieser Meinungsäußerung schließt sich Herr Wodke an.

Dass die Stadtvertreter immer schon darauf gepocht und bestanden haben, die Antworten seitens der Verwaltung zu bekommen, dies bis heute nicht der Fall sei, merkt Herr Baalhorn kritisch an.

Es folgt die Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Entsprechend der bisherigen Praxis sind Anliegen im Rahmen der Einwohnerfragestunde sowie Stadtvertreterfragen aus aktuellem Anlass an die Verwaltung grundsätzlich in derselben Sitzung zu beantworten und in der Sitzungsniederschrift auch zu protokollieren. Soweit dies in derselben Sitzung nicht möglich ist, was ebenfalls zu protokollieren ist, gilt für die nächste Sitzung:

Der Bürgermeister hat im Tagesordnungspunkt „Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt“ hinsichtlich der Beantwortung von Fragen der vorangegangenen Sitzung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

13	Ja-Stimmen	9	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

14. Informationsveranstaltung zur Kommunalverfassung des Lan-2017/0018 des M-V (KV M-V), Teil 1 Gemeindeordnung

In ihrer Begründung zum vorliegenden Antrag verweist Frau Lagemann auf ein Angebot des zuständigen Referenten vom Städte- und Gemeindetag zur Durchführung einer Informationsveranstaltung zur Kommunalverfassung des Landes M-V (Gemeindeordnung). Vorschläge zu den Themen seien im Antrag aufgeführt.

Dass wir dafür keinen Stadtvertreterbeschluss benötigen, wird sowohl von Herrn Schlüter als auch Herrn Speßhardt mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht und begründet.

Auch Herr Wrankmore gibt zu verstehen, dass dieser Weg, den Bürgermeister zu beauftragen, für die Stadtvertreter und sachkundigen Einwohner eine Veranstaltung zur Kommunalverfassung von einem Referenten des Städte- und Gemeindetages M-V durchführen zu lassen, nicht unbedingt seinen Zuspruch findet.

Frau Lagemann erklärt daraufhin namens ihrer Fraktion, dass sie den vorliegenden Antrag zurückzieht.

15. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 43 2017/0009
**der Stadt Hagenow für das Gebiet "Gärtnerweg / Wiesen-
grund"**

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-
Stimme, eine Stimmenthaltung

Hauptausschuss: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Auf die Anfrage von Herrn Wodke, ob zukünftig die Errichtung eines Fußgängerüberweges in der Söringstraße angedacht und baurechtlich möglich ist, teilt Fachbereichsleiter Herr Wiese mit, dass ein Fußgängerüberweg dort nicht absehbar sein wird (Söringstraße ist eine Bundesstraße), sich eine Querungshilfe im Bereich des Bahnübergangs in der Königsstraße befindet.

Frau Schulz und Herr Antonioli haben an dieser Abstimmung nicht teilgenommen, da sie sich nicht im Sitzungssaal befanden.

Beschlussvorschlag:

1. Für den Bereich zwischen der Söringstraße (B 321) im Osten und dem Gärtnerweg sowie dem Wiesengrund im Westen ist eine Wohnbauflächenentwicklung geplant. Dafür macht sich die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.
2. Das Bebauungsplanverfahren wird nach § 13 a BauGB „Bebauungspläne der Innenentwicklung“ im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
3. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB.
4. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow öffentlich bekanntzumachen.
5. Zur Übernahme der Planungskosten ist ein städtebaulicher Vertrag mit dem Investor abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

20	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

16. Beschluss über die Einleitung der frühzeitigen Beteiligung der 2017/0010
Öffentlichkeit und der Behörden nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs.
**1 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 41 "Industrie- und Ge-
werbegebiet Sudenhof IV"**

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-

Stimme, keine
Stimmenthaltung

Hauptausschuss: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Beschlussvorschlag:

1. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 41 „Industrie- und Gewerbegebiet Sudenhof IV“ und der Vorentwurf der Begründung mit Umweltbericht werden in der vorliegenden Fassung gebilligt (siehe Anlage).
2. Zur Darlegung und Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung aufgrund des § 3 Abs. 1 BauGB wird die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer öffentlichen Auslegung der Vorentwurfsunterlagen von einem Monat durchgeführt. In dieser Zeit wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich zu der Planung zu äußern. Parallel dazu wird die frühzeitige Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt. Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden zur Abgabe einer Stellungnahme - auch im Hinblick auf Umfang und Detaillierung der Umweltprüfung- aufgefordert.
3. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow öffentlich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

23	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

17. Schließung des öffentlichen Teils

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier schließt um 20:40 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

Dr. Meier
Vorsitz

Wiepcke
Schriftführung